Epochen

1933 - 1945

05-1-108 ***Die totalitäre Erfahrung*** : deutsche Literatur und Drittes Reich / hrsg. von Frank-Lothar Kroll. - Berlin : Duncker & Humblot, 2003. - 315 S. ; 24 cm. - (Literarische Landschaften ; 5). - ISBN 3-428-11277-6 : EUR 34.00
[8424]

Der vorliegende Sammelband kann als Ergänzung und Gegenstück zu jüngeren Darstellungen der NS-Literatur im engeren Sinne gelesen werden.[1] Allerdings ist er weniger systematisch und homogen als ausgewiesene Nachschlagewerke, da jeder Beiträger seine Zitierweise beibehält und vielfach größere Monographien noch einmal zusammenfaßt, einzelne Aufsätze, Editionen oder Ausstellungskataloge pointiert bzw. einen einzelnen Autor und sein Hauptwerk exemplarisch interpretiert.[2] Daher sind solche Aufsätze besonders interessant, die neue Quellen erschließen,[3] Grundsatzfragen besprechen[4] oder größere Werk- und Autorengruppen vorstellen.[5]

---

[1] Z.B. ***Lexikon nationalsozialistischer Dichter*** : Biographien, Analysen, Bibliographien / Jürgen Hillesheim ; Elisabeth Michael. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 1993. - 490 S. ; 24 cm. - ISBN 3-88479-511-2 : DM 78.00 [1952]. - Rez.: ***IFB* 94-3/4-436**.

[2] Dies gilt am deutlichsten für *Die Ohnmacht der Verzweiflung* : ‚Innere Emigration' am Beispiel Otto von Taubes / Regina Mosbach, S. 44 - 74, ein Beitrag, der auf ihr Buch: ***Otto von Taube (1879 - 1973)*** : Visionismus zwischen Kunstautonomie und Engagement / Regina Mosbach. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1995. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 1504) zurückgreift, oder *Leben im Angesicht des Todes* : Anmerkungen zu Hermann Kasacks Roman ‚Die Stadt hinter dem Strom' / Annette Schmollinger, S. 235 - 266, die die Verfasserin von ***„Intra muros et extra"*** : deutsche Literatur im Exil und in der inneren Emigration ; ein exemplarischer Vergleich / Annette Schmollinger. - Heidelberg : Winter, 1999. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte ; Folge 3, 161) ist, worin es einen ausführlichen Kasack-Teil gibt.

[3] *Reinhold Schneiders Ideenlaboratorium* : Notate aus dem ‚Freiburger Kreis' um Karl Färber und Reinhold Schneider / Ekkehard Blattmann, S. 267 - 302. Der Verfasser hat die Nachschriften wichtiger Gespräche gleichgesinnter katholischer akademischer Disputanten, die sich viele Jahre lang um den Theologen, Publizisten und Redakteur Karl Färber sammelten, aus dessen Nachlaß geborgen, transkribiert und ausgewertet.

[4] *Deutsche Literatur und ‚Drittes Reich'* : eine Problemskizze / Günter Scholdt, S. 13 - 34. Wohingegen *Sehnsucht nach universaler Gerechtigkeit* : zum Verhältnis von ‚Innerer Emigration' und Exil während des Dritten Reiches / Winfrid Halder, S. 173 - 195 mehr verspricht als er hält. Letztlich handelt es sich um die Analyse zweier Rezensionen von Theodor Haeckers Buch ***Was ist der Mensch?*** aus der Feder von Ludwig Marcuse und ***Der Christ und die Geschichte*** von Max Horkheimer.

Der Band ist aus einer gemeinsamen Tagung der Werner-Bergengruen-Gesellschaft e.V. und der Evangelischen Akademie Baden in Karlsruhe hervorgegangen. Der Herausgeber, Lehrstuhlinhaber für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Technischen Universität in Chemnitz, hat bereits zahlreiche Publikationen zum Thema betreut und jüngst das *Compendium Bergengruenianum*, die Aufzeichnungen des Dichters aus den Jahren 1940 - 1963, in Auswahl herausgegeben.[6] Seine sachkundige Einleitung (S. 5 - 8) faßt die Beiträge knapp zusammen, deren Titel bereits für sich genommen aussagekräftig sind, und verweist auf weiterführende Literatur. Die einzelnen Aufsätze sind in fünf Gruppen aufgeteilt (I. Grundfragen; II. Regionale Prägungen; III. Konfessionelle Bezüge; IV. ‚Innere Emigration' und Exil; V. Rückblicke). Zu Beginn ruft Günter Scholdt das sog. Drei-Lager-Schema in Erinnerung, die Einteilung der Literatur im Dritten Reich in 1. NS-Literatur, 2. Exilliteratur und 3. Literatur der ‚Inneren Emigration'. Um die letzte geht es den Autoren in erster Linie, auch wenn in Gruppe IV namhafte Vertreter des Exils (Thomas und Klaus Mann, Ludwig Marcuse, Max Horkheimer, Kurt Hiller,[7] Anna Seghers, Arnold Zweig u.a.) und in Gruppe V solche Autoren zu Wort kommen, die sich wie Hermann Kasack, Reinhold Schneider oder Edzard Scharper nach Kriegsende kritisch mit der Nazizeit auseinandersetzen. Die Gruppe I besteht allein aus Scholdts Beitrag. Bei Gruppe II geht es um die beiden Balten Otto von Taube und Siegfried von Vegesack[8] bzw. die preußisch gesonnenen Jochen Klepper und Reinhold Schneider;[9] in Gruppe III werden drei Dichter behandelt, die aus verschiedenen Gründen zum Katholizismus konvertierten und in ihrem neuen Glauben ein Antidot gegen nationalsozialistische Versuchungen fanden.[10] Zu

---

[5] *Stimmen von außen* : Exilautoren und ihr Bild vom Nationalsozialismus / James M. Ritchie, S. 197 - 213, gibt einen guten Überblick über zeitnahe Literarisierungen des Nationalsozialismus und seiner Führer aus der Feder von aus Deutschland geflohenen Autoren, z.B. Lion Feuchtwanger: ***Die Geschwister Oppenheim***, Anna Seghers: ***Der Kopflohn***, Arnold Zweig: ***Das Beil von Wandsbeck*** u.a. Vgl. auch Koepcke (s.u.).

[6] ***Schriftstellerexistenz in der Diktatur*** : Aufzeichnungen und Reflexionen zu Politik, Geschichte und Kultur 1940 - 1963 / Werner Bergengruen. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll, N. Luise Hackelsberger und Sylvia Taschka. - München : Oldenbourg, 2005. - 298, [8] S. : Ill. ; 23 cm. - (Biographische Quellen zur Zeitgeschichte ; 22). - ISBN 3-486-20023-2 : EUR 34.80 [8437]. - Vgl. die nachstehende Rezension in ***IFB* 05-1-113**.

[7] *Vom Traum der Vernunft und vom Geldbeutel* : Kurt Hillers Wollen und Exil / Martin Klaußner, S. 215 - 231.

[8] *Die revidierte Moderne* : Siegfried von Vegesack - das gescheiterte Experiment einer ‚neuen Heimatliteratur' im Dritten Reich / Boris Röhrl, S. 75 - 99.

[9] *Konservative Schriftsteller im Nationalsozialismus* : eine (preußische) Alternative / Cordula Koepcke, S. 37 - 53.

[10] *Das Wort als Waffe* : Werner Bergengruen, Carl Muth und der Kreis um die Zeitschrift ‚Hochland' / N. Luise Hackelsberger, S. 103 - 116. - *Totalitäre Erfahrungen aus der Sicht eines christlichen Essayisten* : Theodor Haecker im Dritten Reich / Hinrich Siefken, S. 117 - 151. - *Erlebte und gedeutete Geschichte* : Ger-

den Letztgenannten könnte noch der im den Band abschließenden Beitrag behandelte Edzard Schaper[11] hinzugezählt werden, der ebenfalls, wenngleich nach dem Krieg, katholisch wurde. Während für alle Autoren dieser beiden Gruppen, auch diejenigen, die wie Taube und Vegesack einen Augenblick lang mit dem Nationalsozialismus liebäugelten oder wie Klepper mit einem unhinterfragten Autoritätsglauben auch der nationalsozialistischen Gewalt Respekt zollten, die im Titel aufgerufene „totalitäre Erfahrung“ den Weg in Verweigerung und innere Emigration begründete, hätten die „Neukatholiken“ einen zusammenfassenden Beitrag verdient. Wenngleich die Zeitpunkte ihrer Konversionen – Theodor Haecker 1921, Gertrud von le Fort 1926, Werner Bergengruen 1936 und Edzard Schaper 1951 – divergieren, haben sie ein gemeinsames Motiv, eine ekklesiologische Vision, die sie in der römischen Weltkirche eine intellektuelle Heimat suchen läßt. Diese ist, anders als das vom Preußentum vereinnahmte Luthertum, das für alle jedoch eine zentrale Erfahrung bleibt, frei von nationalistischen Beimischungen und wirklich universal.
Der Band vermittelt insgesamt einen guten Überblick über anerkannte Autoren, Werke, Tendenzen und Kulturzeitschriften (***Eckart***, ***Hochland***, ***Der Brenner***, ***Die Sammlung*** u.a. Exilzeitschriften), hätte jedoch in Einzelfällen kritischer sein können oder divergierende Vorstellungen diskutieren müssen.[12] Die literarische Qualität mehrerer besprochener Werke kommt etwas zu kurz, da sie allzu stark als Seismographen der politischen Geschehnisse betrachtet werden. Auch ein Namensregister und eine Gesamtbibliographie wären nützlich gewesen.

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

trud von le Forts ‚Weg durch die Nacht’ im Dritten Reich / Joël Pottier, S. 153 - 169.

[11] *Wagnis der Gegenwart. Nationalsozialismus, Bolschewismus und christliches Menschenbild im Werk Edzard Schapers* / Arnulf Otto-Sprunck, S. 303 - 315.

[12] Dies wird deutlich, wenn man die einzelnen Einträge in ***Literatur in Nazi-Deutschland*** : ein biografisches Lexikon / Hans Sarkowicz ; Alf Mentzer. - Erw. und überarb. Neuausg. - Hamburg ; Wien : Europa-Verlag, 2002. - 439 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-203-82030-7 : EUR 26.90 [6882]. - Rez.: ***IFB*** **02-2-304** vergleicht, die in Einzelfällen eine stärkere Arbeit für das NS-Regime dokumentieren (Schaper, S. 346 - 349), trotz Distanznahme zum NS-Regime eine idealistische Blindheit konstatieren (Klepper, S. 262) oder eine allzu historisierende Regimekritik kritisieren (Kasack, S. 255).